

Hallo Ihr Alle!

Am Ende eines von allerlei Wetterunbill durchsetzten Monats lässt sich doch Einiges berichten. Die erste Februarwoche war bei guten Bedingungen sehr produktiv. Christian hatte an einem Tag 4 Sails, und einen Gelbflossentun von satten 57kg dazu. Auch auf der folgenden Ausfahrt kamen Weitere von >40kg an Bord, und kosteten seine Angler reichlich Schweiss.



Sailfish

Noch besser lief es für Martin und seine Gäste. Er war in dieser Woche an drei aufeinander folgenden Tagen draussen. An Tag 1 ging zwar ein Marlin nach längerem Drill verloren, aber da noch 2 Sails ans Boot kamen, liess es sich knapp verschmerzen. Am zweiten Tag gab es einen Marlin von rund 100kg, und tags drauf einen deutlich Grösseren von rund 170kg. Ausserdem wusste er von einem Doogtooth Tuna von rund 60kg zu berichten, der auf einem anderen Boot gefangen wurde. Alles am Drop-Off. Aber auch näher um die inneren Inseln ging Einiges. Mein Freund Pierre machte mit Verwandten und Freunden einen Wochenendausflug rund um Mahe auf einem grossen Segelkatamaran. Dass dabei natürlich ein paar Lures hinterher gezogen werden, ist ja klar. Und plötzlich hatten sie einen Marlin dran, den Pierre auch auf gute 150kg schätzte. Nach längerem Drill, bereits nah am Boot, verabschiedete sich dieser aber leider mit einem Kopfschütteln vom Haken. Und nicht weit von den Sister Islands hatte ein Boot plötzlich 4 Stück hinter den Lures; einer wurde gehakt und gefangen.

Leider nahm diese tolle Fischerei ein abruptes Ende, denn der zu dieser Jahreszeit übliche Norwestwind frischte auf, und blies die ganze zweite Woche mit teils deutlich über 20 Knoten - keine Ausfahrten. Erst für den 13. sah die Prognose wieder besser aus. Maja und Fritz, ein sehr nettes Paar aus der Schweiz, wollte gern eine Ausfahrt machen: Ein halber Tag als Schnupperkurs für Maja, danach noch Barbecue und Besuch der Schildkrötenaufzuchtstation auf Curieuse. Ich konnte erfreulicherweise zum Filmen mitkommen, ein kurzer Videoclip findet sich auf YouTube unter dem folgenden Link:

<http://www.youtube.com/watch?v=FYt0N4hQ8CI&feature=youtu.be>

(Zwar in HD gefilmt, aber leider aufgrund der langsamen Leitung nur reduziert hochladbar. Keiner freut sich mehr als ich auf das Glasfaserkabel - versprochen für den Herbst ...)

Am besagten Morgen stachen wir also mit Christian in See. Der Wind hatte tatsächlich nachgelassen, und zwar leider gleich fast auf Flaute. Entsprechend schwierig waren die Bedingungen. Trotzdem gab es relativ früh einen Biss, und ein vorzeigbarer Wahoo kam an Bord. Danach tat sich allerdings lange nichts mehr. Christian liess sich aber nicht hängen, sondern suchte mit verschiedenen Techniken die Wassersäule auch in die Tiefe ab. Irgendwann hatte ich das Gefühl, dass wir für einen halben Tag schon ziemlich weit draussen wären, zumal ich auf seinen Hinweis schon Denis Island am Horizont erkennen konnte. Er wollte aber unbedingt noch einen Spot

abfischen, der für ordentliche Dogtooths gut sein sollte. Kaum ausgesprochen, schepperte es auch schon auf den tieflaufenden Trembler. Maja, die über viele Jahre anglerische Erfahrung und Erfolge auf der Ostsee gesammelt hat, übergab die Rute nach kurzer Zeit an Fritz: "Das ist zu arg!". Auch er hatte Einiges zu tun, bis dann - quasi auf Ansage - ein Doggie von 20kg niedergekämpft war.



Dogtooth Tuna mit zweitem (und letztem) Frühstück

Auf dem Spot gab es danach noch 2 fulminante Bisse, die jedoch leider nicht hängen blieben. Aber Maja konnte zum guten Schluss doch auch noch einen ordentlichen Bonito landen, und alle waren's zufrieden. Das galt auch für mich ob der Gelegenheit, Christian mal über die Schulter zu gucken. Hatte ja schon berichtet, dass er überragende Turnierresultate vorzuweisen hat. Das ist, wie ich feststellen konnte, absolut kein Zufall. Nicht nur, dass er und sein Mate Julian absolut professionell agieren, und das Gerät bis zum Endtackle in allerbestem Zustand ist. Vor allem liess er sich von den wenig vielversprechenden Bedingungen nicht lähmen, sondern suchte sowohl flächenmässig als auch vertikal so lange, bis er aktive Fische dann doch noch gefunden hatte. Sein wirklich absolut überdurchschnittliches Engagement hat mich mindestens so beeindruckt, wie der rund 60cm lange Tauch-Teaser. So ein Ding kannte ich bisher zugegeben nur aus dem Katalog.

In den folgenden Tagen gab es, soweit ich es mitbekam, keinerlei Ausfahrten. Erst am 19. war Pierre mit der kurzfristig reaktivierten Bigarade nochmal für einen ganzen Tag draussen. Leider war ich ausgerechnet an diesem Tag auf La Digue. Um die inneren Inseln konnten die Gäste zwar keinen Billfish, aber mehr als 40 Yellowfins und Wahoos fangen. Letztere teils in Gewichten von über 25kg - schöne Fische. Auch Precy hatte eine Tour, die u.a. einen kapitalen Wahoo hervorbrachte - siehe Bild. Precy's Sohn Mathieu ist übrigens über 1,90m gross!



Wahoo im Grossformat

Und Martin war am 22. nochmal am Drop-Off: 1 kleiner Wahoo, ein Dorado und ein Sail.

Danach kam der Wind wieder, und machte weitere Ausfahrten erstmal unmöglich. Ich hab in dieser Zeit, motiviert durch das Eintreffen meiner Köderlieferung, nochmal ein paar Versuche an meiner Uferstelle gestartet. Diese war allerdings eben aufgrund des starken Windes und jeder Menge Kraut auch kaum zu befischen, und somit hielt sich der Erfolg in sehr engen Grenzen - um es freundlich zu formulieren. Ich sah allerdings mal einen Schwarm irgendwelcher Fische von ca. 1-2kg ufernah an einem Felsen. Davon konnte ich dann mit einem No-Action-Shad am leichten Jigkopf 2 Exemplare herauszaubern. Die Art war und ist mir bis heute allerdings unbekannt. Da die Gesellen recht markant sind, dachte ich eigentlich, dass sie leicht zu identifizieren wären: Grosse Augen, eine

knorpelige Schnauze - so wie daheim bei uns die "Nase" (lat: Chondrostoma nasus) -, und dazu hinter dem grossen, unterständigen Maul auf jeder Seite vor dem Brustflossenansatz 5 lange, weisse Barteln bzw. Flossenstrahlen. Aber weder waren diese Fische im Web zu finden, noch konnten die von mir befragten Skipper irgendwas damit anfangen. Denke, ich werde mal bei der IGFA nachfragen müssen. Falls jemand von Euch weiss, um was es sich handelt, bin ich für eine entsprechende Info dankbar.



Wer bzw. was ist das denn ...?

Am 27. bin ich dann mit Pierre auf der Bigarade nochmal für einen Nachmittag draussen gewesen. Die Gäste, Hubert und sein Sohn aus Frankreich, waren 2010 schon mit uns fischen, und hatten auch diesmal eine Menge Spass. Zwar fanden wir nichts wirklich Grosses, aber hatten am Ende einen Dorado, 6 Gelbflossenthune und eine Menge Bonitos. Ein Wahoo attackierte fulminant, blieb aber nicht hängen. Also an Action kein Mangel.



Gelbflossenthun - lecker!

Dachte eigentlich, das wär's für diesen Monat, aber am 29. nachmittags - quasi kurz vor "Redaktionsschluss"- bimmelte mich Christian von See aus an. Ob ich gegen 17:30 mal mit Kamera bei ihm vorbeischauen würde? War natürlich am Start, und konnte noch einen Schwarzen Marlin von 95kg ablichten - mal eben so bei einer nachmittäglichen Halbtagestour auf der Bank gefangen. Auch den gibt's im Videoclip zu sehen.





Black Marlin - gern auch mal in flachem Wasser anzutreffen

Danach traf ich mich schnell mit Mervin, dem Skipper der Vicinity, zu dem ich im Laufe des Monats auch mal ersten Kontakt hergestellt hatte. Er war nämlich, wie ich von Christian gehört hatte, auch heute draussen gewesen. Hatte am Drop-Off 2 Marlin-Fehlbisse, der Grössere hat ihm einen Outrigger geknickt. Da waren die 10 Wahoos und der grosse Yellowfin, der um die 40-50kg lag, natürlich nur ein kleiner Trost. Mervin war auch seit unserem ersten Treffen noch das eine oder andere Mal draussen an "unserem" östlichen Drop-Off, und hatte dabei noch weitere Yellowfins dieser Kategorie erwischt. Die Burschen scheinen also da draussen derzeit relativ konstant ihr Unwesen zu treiben.

An Fisch hat es also auch diesen Monat nicht gemangelt. Und wenn ich es jetzt noch sukzessive hinbekomme, dass mich die Skipper etwas proaktiver informieren, sodass ich beim Einlaufen öfter am Start bin, wird das Bildmaterial auch noch üppiger.

Zu guter Letzt telefonierte ich noch mit Faizal, dem hiesigen IGFA-Rep auf Mahe, um rauszubekommen, was sich dort so getan hat. Die neu installierten FAD's (Fish Attracting Devices) funktionieren offenbar bereits ganz ordentlich. In den entsprechenden Bereichen wurden reichlich Wahoos und Dorados gefangen. Auch Sail lief ordentlich. Marlin gab es vereinzelt, aber die Tune haben sich offenbar bei denen unten im Süden ganz rar gemacht. Insgesamt, so seine Einschätzung, ist es um Praslin besser gelaufen. Bin gespannt, was sich nun diesen Monat tun wird - Bericht folgt.

Bis dahin, Petri Heil und herzliche Grüsse aus Praslin,

Daniel